

input(„Immer

*Einer der ersten Befehle, den viele Programmier-Newbies lernen, ist die Forderung nach Input von den User*innen ihres Codes. Daran wollen auch wir uns orientieren – und freuen uns, wenn Sie unserem Wunsch nach Feedback folgen!*

gerne“)



Christine Regitz, Präsidentin der Gesellschaft für Informatik e.V.

Nachdem die erste Ausgabe unseres Mitgliedermagazins erschienen ist, war einiges los in unserem Redaktionspostfach. Viele von Ihnen haben uns Feedback, Vorschläge und Themenideen an redaktion@gi.de geschickt, über die wir uns sehr gefreut haben – und die übrigens auch weiterhin immer willkommen sind. Ein paar davon haben wir auf der folgenden Seite direkt öffentlich beantwortet. Und einige Punkte sind auch bereits in die Umsetzung dieser zweiten Ausgabe geflossen.

So gab es manche unter Ihnen, die sich gewünscht haben, nach dem Lesen unserer Fachartikel noch tiefer in die Materie einzusteigen. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen und Sie finden ab sofort eine kleine Liste mit kuratierten Leseempfehlungen zu jedem Fachartikel. Denn auch dieses Mal gibt es wieder Beiträge, die Lust auf mehr machen.

Einer davon stammt von GI-Präsidiumsmitglied Judith Michael, Expertin auf dem Gebiet digitaler Zwillinge: Sie erklärt den Unterschied zwischen Schatten und Zwilling – und zeigt auf, welche Herausforderungen eine Softwarelösung zu bewältigen hat, die eine Maschine oder ein Bauwerk ein Leben lang begleiten soll. → S. 12

Das Thema von GI-Mitglied Bernhard Risse mag auf den ersten Blick seltsam klingen: Er schreibt über Wüstenameisen. Was das mit KI und vor allem mit der interdisziplinären Zusammenarbeit in der Forschung zu tun hat, lesen Sie in seinem Fachartikel. → S. 26

Zudem haben wir mit Isabel Münch vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und dem Cybersecurity-Experten Michael Meier über die aktuelle Lage bei Cyberattacken gesprochen. Diese sind nicht nur häufiger, sondern auch deutlich serviceorientierter geworden. → S. 8

Auch ansonsten bietet Ihnen diese Ausgabe viele Gelegenheiten, über Ihren informatischen Tellerrand zu blicken: Erfahren Sie mehr über das Leben als Informatik-Azubi, lesen Sie, was eine Expertin für internationale Datenströme über die regionalen Verbote der Plattform Tiktok zu sagen hat, und werden Sie – so wie wir – zum Nørdman-Fan!

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!
Ihre Christine Regitz